

# Van de Leevde

## Pampieren of nich

Dat is lang her: Bernd un Alida wullen hör Plünnen tosamenssmieten. Man um to heiraden, see de Pastor, müssen se all Papiere binannerhebben, ok dat Papier ut dat Dörp, waar Meta herkweem. He wull d'r woll eben henschriev.

As twee Week vergahn weer'n, gungen Bernd un Alida weer na de Pastor. Man de see hör, dat Papier was d'r noch neet. Dat kunn ok noch woll 'n Week langer düren. Noch 'n Week later harr de Pastor de Papiere immer noch neet. Nu harr Bernd de Nöös vull un wurr d'r düll bi: „Pampieren of nich, Herr Pastor, wi wachten noch bit Maandag – un denn fangen wi an!“

## „Seid fruchtbar“

En Buur kweem bi d' Pastor, um sien daarteinst Kind för de Dööp antomelden. De Pastor meen: „Kannst du denn heelneet uphollen mit Kinnerkriegen?“ De Buur keek hum an: „Herr Pastor, in d' Bibel steiht: Seid fruchtbar und mehret euch!“ Daarup de Pastor: „Dat is woll wahr. Man daar steiht neet in, dat du dat all alleen maken sall!“

## Entlobung

In Oostfreesland weer dat fröher Mood, dat in d' Bladdje neet blot de Verlobung, man ok de Entlobung mitdeelt wurr. So schreev denn Hajo Lükens in sien Anzeig: „Die Verlobung

mit Gesine Meier ist von meiner Seite aufgehoben.“ Anner Dag antwoord de Bruut: „Die Verlobung mit Hajo Lükens ist nicht von seiner, sondern von meiner Seite gänzlich aufgehoben.“

Um 1900 leet Gerd Meyer ut Woltzeten in d' Bladdje setten: „Dat brummt neet mehr, sall 'n annern her!“ Un 'n jung Wicht ut Grootheid schreev: „Laat hum zischen, ik

hebb al 'n frischen!“

## De dode Dokter

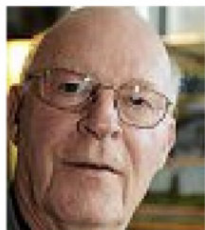
Froo Dokter Smit hör Mann weer stürven. Unnerwegens truff se hör oll Maid. „Nu, Kea, wo is d'r mit?“ – Good, Madam, ik hebb Hochtied hatt!“ – „Oh so, wat is 't denn för en?“ – „'n fixen Jung, he is Schössteinfegergesell!“ – „Hm, so – man harrst neet wat beter raken kunnt!“ Dat gung Kea to nah: „Dat will 'k Hör seggen, Madam: en lebennigen Schössteinfeger is mi lever as 'n doden Dokter! Gundag, Madam!“

## Kiddeln

In Osteel geiht 'n Ollske elker Saterdag na d' Karkhoff un pleegt de Grafftstee van hör Mann, de al lang ut de Tied fallen is. As se ditmal in de Kneei geiht, spöört se unner sük an en fienföhligen Stee en hoogupwussen Grashalm.

„Gommes, Gerd“, stennt se, „nu liggst al so lang unnern un kannst noch immer neet laten, mi to kiddeln!“

*Johann Haddinga*



Johann  
Haddinga